

Rundgang „Besuch in der Synagoge“

Vortrag und Diskussion über die Geschichte und das jüdische Leben der Kultusgemeinde in Tirol und Vorarlberg.

Dr. Esther Fritsch, Geboren am 11. März 1938 in Danzig, Verheiratet mit Prof. Dr. Peter Fritsch, 2 Töchter

Einwanderung mit den Eltern in Israel (1948), Medizinstudium an der Universität Wien und Turnusausbildung in Wien (1960 -1969), Übersiedelung nach Innsbruck (1977)

Fachärztin für Radiologie, Oberärztin an die Univ.-Klinik für Radiotherapie, Supplierende Leiterin und Vorstands-Stellvertreterin der Univ.-Klinik für Strahlentherapie

Seit 1987 Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde für Tirol und Vorarlberg.

Wichtige Ereignisse während der 20jährigen Präsidentschaft:

1988: Gedenkveranstaltung „50 Jahre Reichskristallnacht“, am Parkplatz in der Sillgasse 15, an der sich Bischof Stecher, Oberrabbiner Eisenberg, Anton Pelinka und viele Tiroler Politiker beteiligten.

Auf Veranlassung von Bischof Stecher wird das Tiroler Komitee für christlich-jüdische Zusammenarbeit gegründet.

1990 wird Bischof Dr. Reinhold Stecher in einem Festakt durch die Kultusgemeinde Tirol und die Wiener Bnei-Brith für seine Verdienste um die interkonfessionelle Verständigung geehrt.

1991 erfolgte die Grundsteinlegung der neuen Synagoge. Zu dieser Feier hatte BM Romuald Niescher alle aus Innsbruck vertriebenen Juden eingeladen.

21. März 1993 wird die Synagoge feierlich durch Oberrabbiner Paul Chaim Eisenberg eingeweiht, und anschließend wird mit 700 geladenen Gästen in den Festsälen der Theologischen Fakultät gefeiert.

Ab 1993: zahlreiche und regelmäßige Führungen in der neuen Synagoge.

1997: "Landtag der Jugend" errichtet ein Mahnmal für die in der "Reichskristallnacht" ermordeten Juden. Es ist heute für jedermann in Form einer Menorah am Landhausplatz zu sehen. Jeden 9. November wird von Vertretern unserer Gemeinde dort das Kaddish gesprochen und der Ermordeten der Pogromnacht gedacht.

1998: Organisation und Durchführung des Festakts „50 Jahre Israel“ in den Raiffeisensälen mit mehr als 300 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

1999: Bischof Dr. Reinhold Stecher wird wegen seiner Verdienste um die Versöhnung zwischen Christen und Juden vom Bürgermeister von Jerusalem und vom Oberrabbiner von Israel zu einem Besuch in Jerusalem eingeladen.

2003: Festakt „10 Jahresfeier der Synagoge“.

2004: Beginn der Restaurierungsarbeiten am jüdischen Friedhof, die 2007 abgeschlossen wurden.

2005: Nach mehr als 60 Jahren findet nun wieder ein regelmäßiger jüdischer Religionsunterricht für die Kinder der an Mitgliedern stets wachsenden Gemeinde statt.

2005: Festakt „60 Jahre Juden in Tirol“

2007: Projekt 'Erforschung des alten jüdischen Friedhofs am Judenbühel'.

Das ganze Jahr hindurch organisiert die Kultusgemeinde in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Institutionen verschiedenste Veranstaltungen

Daneben nehmen Vertreterinnen und Vertreter der IKG auch an verschiedensten Veranstaltungen in Form von Referaten, Podiumsdiskussionen, Vorträgen, Ausstellungen etc. teil.